

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 20. Februar 1926, nachm. 6 Uhr

1. Hans Fährmann (Dresden):

Sinfonische Fantasie und Fuge für Orgel

Werk 27

2. Immanuel Faßzt (1823—1894):

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit“, Motette

(Kirchliche Chorgesänge I, Nr. 5)

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Er ist um unsere Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Fürwahr, er trug unsere Krankheit.

Jes. 53, 4, 5.

3. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1804—1847):

Andante für Violine

Aus Werk 74

4. Gemeinsamer Gesang

Mel.: Valet will ich dir geben

Aus irdischem Getümmel, wo nichts das Herz erquickt, wer zeigt den Weg zum Himmel, wohin die Hoffnung blickt? Wer spornet unser Streben, wenn es das Ziel vergift? Wer führt durch Tod zum Leben? Der Weg ist Jesus Christ.

Chr. K. J. Aschenfeldt, † 1856

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. Joseph Rheinberger (1839—1901):

„Wenn Alle untreu werden“, Lied für eine Singstimme
mit Orgel

Wert 157 Nr. 3

Wenn alle untreu werden,
so bleib' ich dir doch treu,
daß Dankbarkeit auf Erden
nicht ausgestorben sei.
Für mich umfing dich Leiden,
vergingst für mich in Schmerz,
drum geb' ich dir mit Freuden
auf ewig dieses Herz.

Oft muß ich bitter weinen,
daß du gestorben bist
und mancher von den Deinen
dich lebenslang vergift!
Von Liebe nur durchdrungen,
hast du so viel getan,
und doch bist du verklungen,
und keiner denkt daran!

Du stehst voll treuer Liebe
noch immer Jedem bei,
und wenn dir keiner bliebe,
so bleibst du dennoch treu.
Ich habe dich empfunden,
o lasse nicht von mir,
laß innig mich verbunden
auf ewig sein mit dir!

Novalis

6. Reinhold Succo (1837—1897):

„Lasset uns mit Jesu ziehen“, achtstimmige Motette
Wert 9, Nr. 1

Lasset uns mit Jesu ziehen und mit ihm sterben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Hanna Lukas (Alt), Adrian Rappoldi (Violine).

Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.)

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Fürwahr, er trug“ von J. Faßb.

Sonnabend, den 6. März 1926, abends 1/2 8 Uhr:

Hmoll-Messe von Bach.

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Liesel von Schuch
(Sopran), Paula Werner-Jensen aus Berlin (Alt), Robert
Bröll (Tenor), Dr. W. v. Zeuner-Rosenthal aus Leipzig (Baß),
Konzertmeister Stefan Frenkl (Violine). Cembalo: Dr. Arthur
Chiz. Orgel: Gerhard Paulik. Orchester: Dresdner Phil-
harmonie. Leiter: Prof. Otto Richter.